

Newsletter 58



Mit Schwung ins neue Jahr

Das neue Jahr hat gut begonnen – für PEFC und die CoC-Betriebe. Das Landgericht Hamburg hat diesen Rücken gestärkt: In seinem Urteil stellte das Gericht fest, dass Unternehmen, die sich an öffentlichen Ausschreibungen der Bundesverwaltung sowie einiger Bundesländer zur Beschaffung von Holzprodukten aus nachhaltiger Waldwirtschaft beteiligen möchten, selbst nach den Kriterien eines anerkannten Nachhaltigkeitszertifikates (wie PEFC) zertifiziert sein müssen. Der bloße Verweis auf die zertifizierte Herkunft oder das Zertifikat eines Vorlieferanten reicht nicht aus. Das Fehlen einer Zertifizierung kann sogar mit hohen Ordnungsgeldern geahndet werden.

Waldbesitzer können zur Steigerung der Bekanntheit von PEFC auch im neuen Jahr wieder auf die bewährten PEFC-Waldschilder zurückgreifen – und zwar kostenlos. Aufgrund der Erfolge im

vergangenen Jahr wird die PEFC-Waldschilderkampagne „Dieser Wald ist anders“ im Jahr 2014 ausgeweitet und das Budget hierfür dementsprechend angepasst. Dabei dienen nicht nur die Schilder an sich der Öffentlichkeitsarbeit. Die Regionalpresse veröffentlicht besonders gerne Berichte über deren Aufhängen.

„Zertifizierung lebt vom Mitmachen“ – unter diesem Motto steht der dritte Revisionsprozess unseres deutschen PEFC-Systems, der sich in vollem Gange befindet. Die große Anzahl an „Mitmachern“ stellt eine besondere logistische Herausforderung dar, die zunächst durch die Bildung von fünf Unterarbeitsgruppen angegangen wurde. Am 02.07.2014 werden die ersten Entwürfe auf dem „Würzburg+15“-Kongress vorgestellt – halten Sie sich den Termin frei, denn auch Sie sind herzlich dazu eingeladen, mitzumachen.

Ihr



Prof. Dr. Ulrich Schraml, Vorsitzender

Erstmals einstweilige Verfügung gegen nicht PEFC-zertifizierten Betrieb erlassen

An Ausschreibungen für Holzprodukte teilnehmende Firmen benötigen ein eigenes Zertifikat

Unternehmen, die sich an öffentlichen Ausschreibungen für Holzprodukte beteiligen möchten, müssen zwingend selbst nach den Kriterien eines anerkannten Nachhaltigkeitszertifikates, wie PEFC, zertifiziert sein. Bei einem Verstoß droht ein Ordnungsgeld von bis zu 250.000 €. Dies stellte das Landgericht Hamburg als erstes Gericht in Deutschland in einer einstweiligen Verfügung fest.

Geklagt hatte ein PEFC-zertifiziertes Unternehmen, das bei einer öffentlichen Ausschreibung nicht berücksichtigt worden war. Den Zuschlag hatte ein Betrieb erhalten, der über keine eigene Zertifizierung verfügte.

Grundlage für den Prozess sind die Richtlinien zur Beschaffung von Holzprodukten des Bundes und zahlreicher Bundesländer. Diese verlangen einen Nachweis durch das PEFC-Zertifikat oder weitere anerkannte Zertifizierungen, dass das verwendete Material aus legaler und nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt.

Herbeigeführt hatte die Entscheidung des Landgerichts Hamburg Bernd Bielen, Marketing-Coach für zertifizierte Holzprodukte bei der Unternehmensberatung „It'sBusinessTime“ aus Bad Zwischenahn. Bielen begrüßt den Spruch des Gerichts: „Die durch uns betreuten Betriebe wollten nicht länger hinnehmen, dass



nicht zertifizierte Betriebe durch irreführende und falsche Angaben an Aufträge gelangen, welche diesen definitiv nicht zustehen. Ich möchte betonen, dass wir nur ein Unternehmen abgemahnt haben, um die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren. Wir setzen viel mehr auf Überzeugungsarbeit.“

Rechtsanwalt Arno Lampmann von der Kanzlei Lampmann, Haberkamm & Rosenbaum Rechtsanwälte (LHR), welche den Antrag eingereicht hatte, erklärt hierzu: „Die Entscheidung des Landgerichts Hamburg ist uneingeschränkt zu begrüßen. Erfreulich ist auch, dass die zuständigen Gerichte die entsprechenden Vorgänge ernst nehmen und nicht zögern, Wettbewerber, die in diesem Zusammenhang irreführende Angaben machen, in die Schranken zu weisen.“

Leitfaden für die PEFC-Chain-of-Custody steht zur Kommentierung bereit

Übergangsfrist für den PEFC-Chain-of-Custody-Standard läuft ab

Der neue PEFC-Chain-of-Custody-Standard 2013 (PEFCST2002:2013) trat am 24.05.2013, mit einer Übergangsfrist von neun Monaten, offiziell in Kraft. Von PEFC International wurde nun der Entwurf für den Leitfaden zum neuen Chain-of-Custody-Standard veröffentlicht. Dieser soll ein Hilfsmittel für die Umsetzung des CoC-Standards sein. Das Dokument mit dem Titel „PEFC GD 2001:201X Chain of Custody of Forest Based Products – Guidance for Use“ kann ab sofort bis 07. 03.2014 über das PEFC Beteiligungsportal kommentiert werden.

Bitte nutzen auch Sie die Möglichkeit, Ihre Kommentare in Bezug auf den Leitfaden an PEFC International zu übermitteln. Das PEFC Beteiligungsportal (<http://consultations.pefc.org/consult.ti/system/listConsultations>) ist dabei das zentrale Werkzeug in diesem Prozess. Selbstverständlich können Sie Ihre Kommentare alternativ auch postalisch oder per E-Mail übermitteln. Nutzen Sie die Möglichkeit, den Leitfaden auf seine Praktikabilität hin zu prüfen und gegebenenfalls Hinweise für die endgültige Fassung zu geben.

Standards unter der Lupe

Unterarbeitsgruppen erarbeiten Vorschläge zur Standardrevision

52 – in Worten: zweiundfünfzig – Personen hatten ihr Interesse an der Mitarbeit in der PEFC-Arbeitsgruppe Standards bekundet und waren vom Deutschen Forst-Zertifizierungsrat berufen worden. Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist die Revision der einzelbetrieblichen Anforderungen, die als PEFC-Standards für Deutschland im Jahr 2009 verabschiedet wurden. Aufgrund der großen Mitgliederzahl wurde die AG Standards im November letzten Jahres in fünf Unterarbeitsgruppen aufgeteilt. Diese trafen sich in den letzten Wochen in Kassel, um Vorschläge auszuarbeiten. Eine Gruppe beschäftigte sich mit waldbaulichen Aspekten, eine weitere mit Anforderungen bezüglich Biodiversität und Wild, eine dritte mit den Vorgaben zu Verfahren und Forsttechnik. Neuland betreten die beiden anderen Unterarbeitsgruppen. Die eine hat die Aufgabe, einen ambitionierten Anforderungskatalog für die Einbeziehung von Weihnachtsbaumkulturen auf Waldflächen zu erarbeiten; die andere sucht nach Lösungswegen, um PEFC-zertifizierten Forstbetrieben eine optionale Zertifizierung der Erholungsfunktion ihres Waldes („PEFC-zertifizierter Erholungswald“) anbieten zu können.



Es wurden die Vorschläge und Kommentare, die seit September 2013 im Internet-Forum auf der Homepage von PEFC Deutschland gesammelt wurden, eingehend diskutiert und in eine Liste konkreter Formulierungsvorschläge aufgenommen. Diese war wiederum Grundlage der Beratungen in der großen Runde der AG Standards am 26.02.2014 in Fulda.

Es wurden die Vorschläge und Kommentare, die seit September 2013 im Internet-Forum auf der Homepage von PEFC Deutschland gesammelt wurden, eingehend diskutiert und in eine Liste konkreter Formulierungsvorschläge aufgenommen. Diese war wiederum Grundlage der Beratungen in der großen Runde der AG Standards am 26.02.2014 in Fulda.

Prof. Dr. Andreas W. Bitter, Vorsitzender der AG Standards, der an allen fünf Sitzungen teilgenommen und die meisten moderiert hat, zieht eine Zwischenbilanz: „Die gleichermaßen sach- wie zielorientierten Diskussionen in den Unterarbeitsgruppen beeindruckten mich sehr. Die offene Arbeitsatmosphäre lässt mich auf eine erfolgreiche Standardrevision hoffen, die auch bei den Waldeigentümern die zwingend notwendige Unterstützung findet!“ Das Internet-Forum ist weiterhin geöffnet. Jeder, der einen Vorschlag einsendet, wird nach Abschluss des Revisionsprozesses darüber informiert, ob dieser berücksichtigt wurde, und wenn nicht, welche Gründe gegen dessen Aufnahme in die PEFC-Standards sprachen.

Zeichen setzen

PEFC-Waldschilder auch 2014 erhältlich

Landauf, landab kann man PEFC-zertifizierte Wälder vorfinden. Damit jedoch nicht nur versierte forstliche Fachleute die nachhaltig bewirtschafteten Wälder erkennen, wurde das PEFC-Waldschild entworfen. Mit dem Slogan „Dieser Wald ist anders“ und der individuellen PEFC-Registrierungsnummer des Waldbesitzers wird der Waldbesucher auf die naturnahe Bewirtschaftung des jeweiligen Waldes hingewiesen. Das Schild mit dem Schwarzspecht wird an stark frequentierten Waldeingängen oder Wanderparkplätzen angebracht und soll hier zu einer Verknüpfung zwischen dem konkreten Waldbild und der PEFC-Zertifizierung führen.

Neben den Kooperationen mit zahlreichen forstlichen Vereinigungen sorgten auch zahlreiche Bestellungen im vergangenen Jahr dafür, dass das zur Verfügung gestellte Budget bereits vor Jahresende ausgeschöpft war. Um dieser größeren Nachfrage Rechnung zu tragen, hat PEFC Deutschland für das Jahr 2014 Mittel eingeplant, um den zertifizierten Waldbesitzern 1.500 Schilder kostenlos zur Verfügung stellen zu können. Nutzen auch Sie diese Gelegenheit und weisen auf die PEFC-zertifizierte Bewirtschaftung Ihres Waldes hin. Bestellungen werden von der Geschäftsstelle unter info@pefc.de angenommen.



Frischer Wind zum Jahresbeginn

Neuer Praktikant in der Geschäftsstelle

Bis Ende Februar verstärkte Sebastian Loose die PEFC-Geschäftsstelle in Stuttgart. Herr Loose studiert Forstwirtschaft an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) im fünften Semester. Das Praktikum in der Geschäftsstelle ist Teil seiner Praxisphase. Den ersten Teil dieser Phase absolvierte er in einem privaten Forstbetrieb in der Oberlausitz.

Die Aufgaben in Stuttgart sind vielfältig. Hauptsächlich unterstützte Herr Loose die Geschäftsstelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Dazu zählten die Medienresonanzanalyse, die Pflege der Kanäle in den sozialen Netzwerken und das Verfassen von Meldungen. Zudem assistierte er der Geschäftsführung durch Zuarbeiten. Im Rahmen des Praktikums nahm Herr Loose auch an Sitzungen der Unterarbeitsgruppen zur Revision der PEFC-Standards teil. So lernte er die Arbeitsweise von PEFC noch besser kennen.

Es standen also vielfältige Aufgaben an, Kaffeekochen und stundenlanges Kopieren gehörten übrigens nicht dazu.

Entscheiderkongress der Welt-Wald-Klima-Initiative

PEFC Deutschland ist auf dem WFF-Entscheiderkongress präsent

Die Welt-Wald-Klima-Initiative führt am 20.03.2014 in Berlin, mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), einen Entscheidungskongress zur Sensibilisierung der deutschen Privatwirtschaft zum Thema Klimaschutz durch Aufforstung und Waldschutz durch. PEFC Deutschland wird sich mit einem Stand im Rahmen des Marktes der Möglichkeiten präsentieren und unter anderem auch über die Bedeutung einer nachhaltigen Beschaffungspolitik informieren.



PRESSESCHAU – AUSGEWÄHLTE BEITRÄGE

Holz – der ideale Möbel-Werkstoff (KINDERgreen vom 01.02.2014)

Holz ist ein wunderbarer Baustoff. Wenn er dann noch aus nachhaltiger, zertifizierter Forstwirtschaft kommt, schont er auch die Umwelt. Was für Forstleute selbstverständlich ist, brachte „wireltern.de – das Familienportal“

seinen Lesern in seinem Sonderheft KINDERgreen näher. Neben der Vorstellung der Eigenschaften von Holz gibt es eine Übersicht über die Gütesiegel, welche dem Verbraucher die ökologische Produktion von Kindermöbeln anzeigen. Dabei wurde PEFC rundherum positiv bewertet.

PRESSESCHAU – AUSGEWÄHLTE BEITRÄGE

PEFC-zertifizierter Betrieb mit Auszeichnung (Bayerwald-Echo vom 07.02.2014)

Die Spielwarenmesse in Nürnberg ist der Treffpunkt der Branche – und damit auch ein geeigneter Ort, um Unternehmen mit dem Toy-Award auszuzeichnen. Diesjähriger Preisträger in der Kategorie Baby&Infant ist die Firma Heros. Mit Regionalstolz berichtet das Bayerwald-Echo über die im Ort Lam ansässige Firma, welche für die Simba-Dickie-Group produziert. Dort werden Holzbausteine hergestellt – natürlich und natürlich aus 100 Prozent PEFC-zertifiziertem Holz.

Mit Laminat den Wald schützen (Stader Tageblatt vom 08.02.2014)

Überzeugte Laminat früher durch seine Pflegeleichtigkeit und Langlebigkeit, so stehen heute weitere Aspekte im Mittelpunkt. Neben der hervorragenden Eignung für Allergiker und den mittlerweile modernen Designs steht heute auch der Umweltaspekt im Fokus. Darüber berichtet das Stader Tagesblatt in einem redaktionellen Text der Firma BAUHAUS. Dabei wird auch auf das Nachhaltigkeitsiegel PEFC hingewiesen – als gutes Zeichen für gutes Holz.

Gute Tropenhölzer (Unser Haus vom 01.02.2014)

In einem redaktionellen Lesertipp klärt das Magazin für günstiges Bauen über das PEFC-Label auf. Anhand dessen können Tropenhölzer, welche sich oftmals hervorragend für die Verwendung im Außenbereich eignen, als unbedenklich erkannt werden. Auch das malaysische Bangkirai-Holz, welches Leser Tobias Maschke für seine Terrasse nutzte, bereitet ihm kein Kopfzerbrechen beim sommerlichen Grillen. Durch das PEFC-Logo kann er sicher sein, dass es aus kontrollierter und nachhaltiger Forstwirtschaft stammt. Der Leser-Tipp geht auf eine Medienkooperation mit PEFC Deutschland zurück.

Holzfenster als Investition in die Zukunft (Frankfurter Rundschau vom 25.01.2014)

Obwohl sich der Austausch von Fenstern bereits nach 10 Jahren aus technischer Sicht lohnt, können Holzfenster bis zu 40 Jahre lang halten – entsprechende Pflege vorausgesetzt. Darüber berichtet die Frankfurter Rundschau und greift damit eine Pressemitteilung von PEFC auf. Obwohl Holzfenster in der Anschaffung teurer als Kunststofffenster sind und regelmäßig gestrichen werden müssen,

erfreuen sich viele Hausbesitzer an ihnen. Neben heimischen Hölzern kann auch Tropenholz verwendet werden, sofern es ein Nachhaltigkeitsiegel wie das PEFC-Label trägt, so die FR.

Saubere Sache (Der Marktspiegel vom 22.01.2014)

Auch der Marktspiegel aus Nürnberg nimmt Bezug auf eine PEFC-Pressemeldung und berichtet über die richtige Pflege von Holzprodukten. Es werden viele praktische Tipps vorgestellt, wie man auch mit Haushaltsmitteln Flecken und Beschädigungen am Holz entfernen kann. So können Brandflecken durch Auftragen von Mayonnaise beseitigt werden. Und auch die Natur hilft bei der Pflege: Mit einer halbierten Haselnuss werden kleinere Kratzer ausgebessert.

Nein zu Greenwashing (bauen! Einfamilienhäuser vom 01.02.2014)

Über die von PEFC in Auftrag gegebene GfK-Umfrage zum Thema Greenwashing berichtet die Special-Interest-Zeitschrift „bauen!“. Rund 80 Prozent der Befragten gaben dabei an, dass Unternehmen, welche mit Ökologie oder Nachhaltigkeit werben, dies auch mit einem unabhängigen Siegel bestätigen müssten. Viele Firmen hingegen würden eigene Labels nutzen, die nicht überprüfbar sind. PEFC als unabhängiges Zertifizierungssystem gibt dem Endverbraucher Sicherheit beim Einkauf von nachhaltig erzeugten Holzprodukten.

Vorbildliche Waldbewirtschaftung in Öhringen und Kupferzell (Hohenloher Zeitung vom 11.01.2014)

Von einem Vor-Ort-Audit in den Forstbetriebsgemeinschaften Öhringen und Kupferzell berichtet die Hohenloher Zeitung. Neben einer Vorstellung des PEFC-Systems gibt der Artikel über den Ablauf des Audits Auskunft. Nachdem der Auditor sich in einem Vorgespräch einen Eindruck verschafft hatte, ging es in den Wald. Dort fand er fast keine Kritikpunkte. Lediglich ein zu hoher Wildverbiss und Müll im Wald standen auf der Minus-Seite. Diese Punkte gefährden aber nicht die Zertifizierung, sodass er die Waldbewirtschaftung der beiden FBGs lobte. Neben diesem Bericht über die Auditierung gibt der Artikel Hinweise zum Einkauf von PEFC-zertifizierten Produkten.

→ DIE NÄCHSTEN TERMINE

17.03.–18.03.2014

Zertifiziererseminar Süd
in Freiburg im Breisgau
(CoC + Wald)

20.03.2014

WFF-Entscheiderkongress –
Markt der Möglichkeiten
in Berlin

16.04.2014

Zertifiziererseminar Nord
in Hamburg (CoC)

08.05.–14.05.2014

Messe interpack
in Düsseldorf



01.07.–02.07.2014

Messe Consense 2014
in Stuttgart



02.07.2014

„Würzburg+15“-Kongress
in Würzburg

FAQ | Häufige Fragen – die PEFC-Geschäftsstelle antwortet



Frage 1: Müssen PEFC-CoC-zertifizierte Betriebe der Druckbranche hinsichtlich der im Standard (5.2 Informationsbeschaffung) geforderten Informationsbeschaffung denselben Zugang zur Identifizierung des Materials, der Baumarten und des Herkunftslands wie holzverarbeitende Betriebe nachweisen können?

Antwort 1: Der CoC-Standard bezieht sich auf alle Stufen der Wertschöpfungskette der Holz- und Papierindustrie einschließlich der Druckereien. Somit muss das DDS-Verfahren auch in dem Bereich „Papier“ angewendet werden.

Die von Ihnen genannten Informationen (5.2) müssen (auch bei 100% PEFC-zertifiziertem Material) vom Lieferanten geliefert werden, brauchen aber nicht zwingend in physischer Form vorzuliegen. Wichtig ist, dass der Betrieb einen Zugang zu den Informationen hat. Die entsprechenden Informationen werden auf Datenblättern bzw. durch Beschreibungen des Papieres von den Papierwerken oder Papiergroßhändlern zur Verfügung gestellt.

Frage 2: Ich habe eine Frage zum Eindruck auf Rechnungen bei zertifiziertem PEFC-Material: Gibt es Veränderungen im „neuen“ PEFC-Standard (2002:2013) hinsichtlich der Deklaration? Was muss zukünftig auf den Lieferpapieren und der Rechnung stehen? Welche Nummer soll hier verwendet werden? Welche Nummer soll auf dem Produkt verwendet werden?

Antwort 2: Auf Begleitdokumenten (Rechnung oder Lieferschein) ist die Zertifikatsnummer des PEFC-CoC-Zertifikates, einschließlich des Prozentsatzes des zertifizierten Materials, zu verwenden. Wenn bestimmte Produkte gekennzeichnet werden sollen, erfolgt dies mit dem PEFC-Logo inkl. der Logoregistrierungsnummer (PEFC/04-...). Das PEFC-Logo kann mit dem PEFC-Logogenerator auf der Website von PEFC Deutschland erstellt werden. Die Zugangsdaten erhalten Sie über die Geschäftsstelle.

PEFC-SCHAUFENSTER

Wenn schon Hilfsmittel, dann aber PEFC-zertifiziert!

Ein behagliches Kaminfeuer ist untrennbar mit den Wintermonaten verbunden. Es gibt kaum etwas Schöneres, als bei einer Tasse Tee oder Kaffee vor dem Feuer zu sitzen. Doch bis die Flamme so richtig lodert, kann es oftmals dauern. Damit das Feuer schnell brennt, greifen Sie doch einfach auf Anzünder aus wachsextrahierter PEFC-zertifizierter Holzwolke zurück. So können Sie nicht nur schneller Ihr Heißgetränk genießen, sondern fördern durch die Verwendung von zertifizierten Rohstoffen auch PEFC-zertifizierte Wälder.



Impressum:

Programm für die Anerkennung
von Forstzertifizierungssystemen

PEFC Deutschland e. V.

Tübinger Straße 15
70178 Stuttgart
Tel. 0711 248 40-06
Fax 0711 248 40-31
info@pefc.de
www.pefc.de

Verantwortlich:
Dirk Teegelbekkers

Layout/Satz:
Anke Mosel
www.mosel-design.de

ACHTEN SIE AUF DIESES ZEICHEN!

PEFC hat im Internet unter www.pefc.de eine umfangreiche Datenbank eingerichtet, den Einkaufsratgeber. In diesem sind alle zertifizierten Unternehmen und deren Produkte gespeichert. PEFC-zertifizierte Produkte zu finden, wird so zu einem Kinderspiel.

Dort finden Sie auch mehr Informationen zu nachhaltiger Waldwirtschaft, der Waldzertifizierung oder einem gesicherten Herkunftsnachweis sowie unsere gesamten Informationsbroschüren, die heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

